



## Jugendorchester Baden-Baden

[www.jo-baden-baden.de](http://www.jo-baden-baden.de) - [infos@jo-baden-baden.de](mailto:infos@jo-baden-baden.de)

Presse zum Konzert am 1. Januar 2006 im Rokokotheater Schwetzingen:

# Erhabene Bläserakkorde machen Appetit

Neujahrskonzert mit turbulenten Weisen der Strauß-Familie / Jugendorchester  
holt frische Töne

*Von Carlo Weippert*

Ein neues Jahr in Schwetzingen ohne das Jugendorchester Baden-Baden mit seinem quirligen Chef und heftigen Jugendförderer Karl Nagel wäre ein Weihnachtsfest ohne Baum, ein See ohne Wasser, ein Bier ohne Schaum.

Als gesellschaftliches Start-Highlight für ein Mozartjahr der weltweiten Feste um das Wunderkind der Mannheimer und Wiener Schulen hatte die Mozartgesellschaft ihren jährlichen Opener für Konzerte der Spitzenmusiker und Stardirigenten einmal mehr ins Rokokotheater gebeten: das Jugendorchester Baden-Baden, zusammengeschweißt in offener Spiel- und Aktionsfreude vom "Vater der deutlichen Töne", Karl Nagel; im Koffer der Überraschungen wieder Nachwuchssolisten auf dem Sprungbrett zu den Weltbühnen, wie jedes Jahr. Auf Moderatoren aus Funk und Fernsehen kann der schwungvolle Herr der Dinge gut verzichten - er selbst bringt mit deftig-kräftigen Einleitungen und Zwischenbemerkungen die Programmpunkte zusammen, heftet allen Sätzen ihre Überschriften an, auch mal ungewohnt knackig.

Als brave Verbeugung vor der Neujahrsgesellschaft im Wohnzimmer Carl Theodors streut die Ouvertüre zu Mozarts "Zauberflöte" (KV 620, 28. September 1791, Texte von Emanuel Schikaneder) einige leckere Appetizer für die Mozartgala am 28. Januar zu seinem 250. Geburtstag am 27. Januar - als Ende einer Schaffensepoche und gleichzeitigem Zukunftshinweis, Gipfel des musikalischen Barock und der Klassik, in Fuge und Sonate verschmolzen. Pamina in Gestalt und Wohlklang einer Tamara Weimerich (Sopran in sauberen Koloraturen) zauberte nicht nur helle Flöten in die Neujahrsluft, gab auch als frische Beigabe zu erhabenen Klängen der Welt-Musikliteratur einen wohl feinen Augenschmaus dazu: Erlebnis für alle Sinne. Der verwöhnten Rokokogemeinde an einem Neujahrsabend war's ein Vergnügen, "ihrem Karl Nagel" und seiner Jugend herzlichen Beifall zu servieren. Die Weichen waren nicht nur gestellt, sie boten ab so-

fort einige Möglichkeiten zu Abstechern in die Walzer- und Schmankerlecken der Familie Strauß, vom Chef hintergründig im Vordergrund annonciert.

"Bei uns z'Haus" wird Polka getanzt, für "Blumenwalzer" von Peter Iljitsch Tschaikowski und "Rondo für Violine und Orchester" (Solistin: Aysen Uluçan) des vor gezogenen "Happy-Birthday-Gesangs" rollte der Neujahrs-Express auf interessante Gleise der Strauß-Familie, mit Zwischenstopps in Salzburg und Mannheim. Für Andrea Zanner, seit drei Jahren mit ihren Eltern aus Brühl Stammgast beim Neujahrskonzert, gehört der Besuch im Rokokotheater zum Start ins Jahr einfach dazu. "Das bringt tolle Frische zu Beginn, ich bin jedes Mal sehr gespannt, wen Dirigent Nagel wieder als Solist vorstellt, er ist immer für Überraschungen gut!" Das war Nagel auch heute, selbst für Rückfahrten seiner Schützlinge nach Essen und Mannheim wusste er beste Werbung zu machen. "Geschichten aus dem Wienerwald", französische Polka vom Krapfenwald und Margarethe vor dem Spiegel (Charles Gounod) breiteten das Feld im Repertoire eines Jugendorchesters aus, dem ein Karl Nagel in offener Schwerstarbeit am Pult die Nuancen wies, auch mal mit Druck, wenn das Tempo hing oder Einsätze in jugendlicher Unbeschwertheit differierten, Nagel wusste es mit tänzerischer Eleganz zu richten.

Die Ouvertüre aus "Orpheus in der Unterwelt" von Jacques Offenbach war als finaler Totalangriff auf ein Neujahrskonzert der Ähnlichkeiten ein Muss, im Tutti feigten Bläser, Streicher und Effektmusiker das angefangene Jahr durch ein Theater in Klatschfreude. Harfen- und Vogelstimmen brachten Wienerwald und Kurpfalzhöhen zusammen, das Blut wallte in den Herzen der jungen Damen und Herren aus Baden-Baden und dem Rest der Neujahrswelt. Schwetzingen hat mit seinem Neujahrskonzert der Mozartgesellschaft alle Türen zum 250. Wiegenfest seines Wunderkindes weit aufgestoßen - auf den Amadeus, fertig, los!

Quelle: Schwetzingener Zeitung vom 3.01.2006